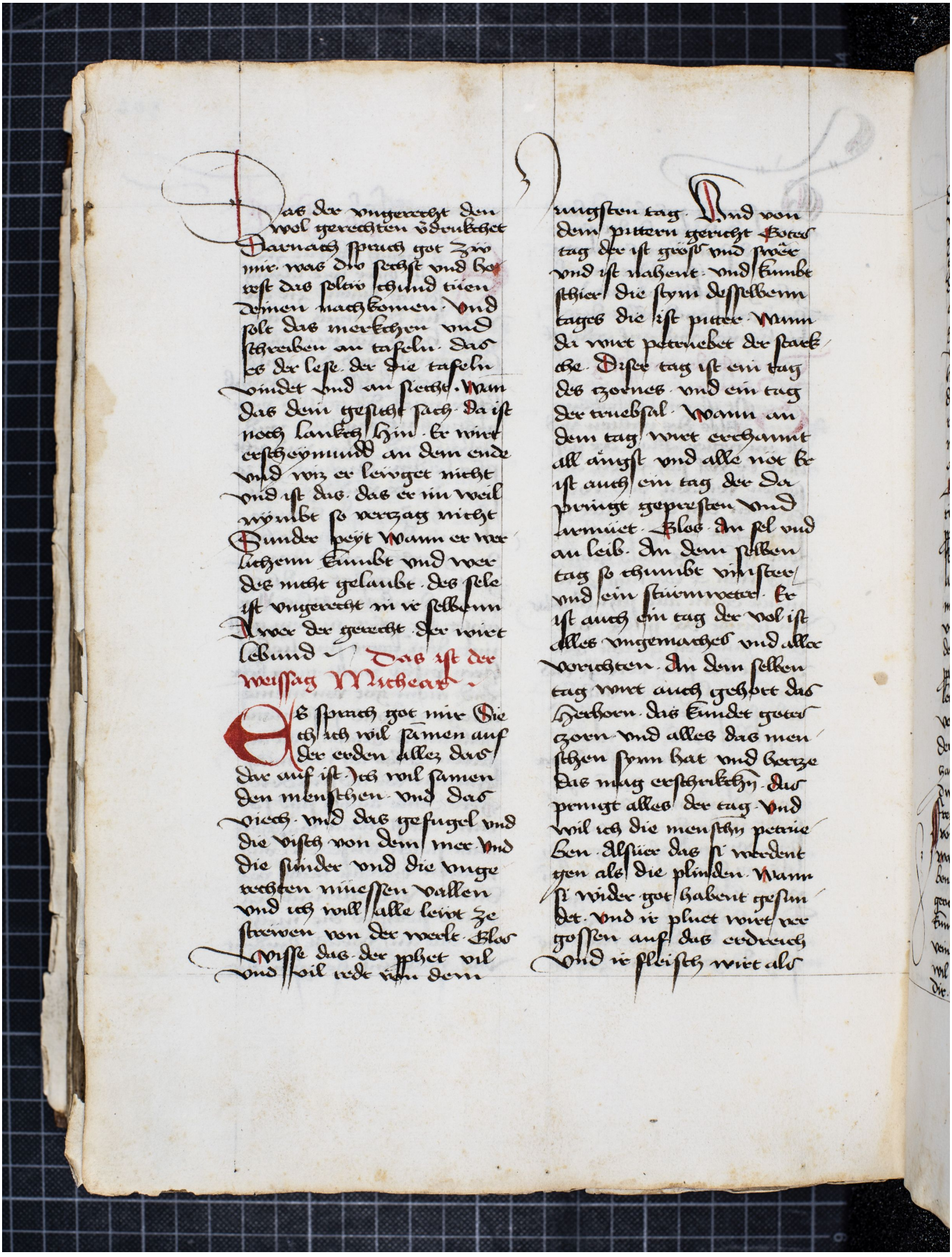
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Das der vngerecht den
wol gerechten vberlebet
Darnach sprach got zu
mir. was die gesicht vnd be
west das solen schnell tuen
denen nachkomen. vnd
solt das merkchen vnd
schreiben an tafeln. das
es der lese. der die tafeln
vindet vnd an sicht. Wann
das dem gesicht nach. da ist
noch lankch hin. er wirt
erschynnen an dem ende
vnd wirt er leuget nicht
vnd ist das. das er zu weil
wundt so verzag nicht
Sunder beyt Wann er wer
lichem kumbt vnd wer
des nicht gelaubt. des sele
ist vngerecht in ir selbem
Aber der gerecht der wirt
lebund

Das ist der weissag Micheas.

Es sprach got mir Die
ich ich wil samen auf
der erden allez das
der auf ist. Ich wil samen
den menschen vnd das
viech vnd das gefugel vnd
die visch von dem mer vnd
die sünder vnd die vnge
rechten nüessen vallen
vnd ich wil alle leut ze
streuwen von der werlt. Also
wisse das der gehet vil
vnd swil rede ich dem
ungesten tag. Vnd von
dem pittern gericht Gotes
tag der ist grösser vnd swärer
vnd ist nahent. vnd kumbt
schier. die stym desselbem
tages die ist pitter. Wann
da wirt petrubet der stark
ste. Dise tag ist ein tag
des zornes. vnd ein tag
der truebsal. Wann an
dem tag wirt erschumt
all ängst vnd alle not. Er
ist auch ein tag der da
pringt gepressten vnd
vermüet. Blos an sel vnd
an leib. An dem selben
tag so schumbt vinster
vnd ein sturmwetter. Er
ist auch ein tag der vol ist
alles vngemaches vnd aller
vnrechten. An dem selben
tag wirt auch gehebt das
Herhorn das kumbt gotes
zorn vnd alles das men
schen synn hat vnd herze
das mag erschrikchn. Das
pringt alles der tag. Vnd
wil ich die menschn petrie
ben. Also das si nahtent
gen als die plinden. Wann
si wider got habent gesun
det. Vnd ir pluet wirt ver
gossen auf das erdreich
Vnd ir fleisch wirt als